



BIRGIT HEITLAND MdL



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

seit März herrscht in Deutschland der Ausnahmezustand. Unter gemeinsamen Anstrengungen ist es gelungen, die Ausbreitung der Pandemie wirksam zu bekämpfen. Für Ihren privaten und beruflichen Einsatz und die Verzichtsbereitschaft bin ich Ihnen allen zu tiefstem Dank verpflichtet. Wir haben gezeigt, dass wir als Gesellschaft solidarisch zusammenstehen und uns zu unserem christlichen Wertekanon bekennen. Gleichwohl müssen wir auch in die Zukunft blicken: Wie steht es um das Wohl unserer Kinder? Wie gestalten wir unsere wirtschaftliche Zukunft? Wie wenden wir weiteren Schaden von unserer Kultur und dem gesellschaftlichen Miteinander ab?

Als Ihre Landtagsabgeordnete war mein Ziel von Anfang an, die direkte Verbindung der Bürgerinnen und Bürger, Unter-

nehmen und Vereine in meinem Wahlkreis nach Wiesbaden zu sein. So habe ich zahlreiche Anfragen bearbeitet und mich für Verbesserungen im Kontext der Öffnung, bei der Beschaffung von Schutzausrüstung und bei Problemen mit Soforthilfen und Förderkrediten eingesetzt. Ich bin froh, dass wir uns in Hessen auf einem guten Weg befinden und das öffentliche Leben, der Bildungs- und Betreuungsbereich wie auch unsere Wirtschaft in diesen Tagen sukzessive geöffnet werden kann.

Ich möchte an dieser Stelle ausdrücklich unserem Bergsträßer Landrat Christian Engelhardt sowie der Ersten Kreisbeigeordneten und Gesundheitsdezernentin Diana Stolz von ganzem Herzen danken: Sie haben sich durch Einsatzbereitschaft, Entscheidungstransparenz, Ansprechbarkeit und vor allem durch strategisches

Geschick und Voraussicht in einer nie dagewesenen Krisensituation als Felsen in der Brandung bewiesen. Die Bürgerinnen und Bürger können sich immer auf Sie verlassen und dafür danke ich Ihnen.

Nun gilt es, den Vorsprung nicht zu verspielen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Öffnung nur schrittweise vollzogen wird, da wir jede Entscheidung zunächst wissenschaftlich prüfen. Seien Sie weiter achtsam und haben Sie Vertrauen. Nur gemeinsam werden wir diese Krise meistern.

Ihre

Birgit Heitland
Birgit Heitland



Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich freue mich Ihnen heute die neue Ausgabe „Aktuelles aus dem Landtag“ vorstellen zu können. In dieser Ausgabe befassen wir uns unter anderem mit dem vergangenen Plenum und natürlich dem großen Thema Corona. Aber auch weitere Themen, wie die Entscheidung unseres Kultusministers zur Beendigung der Kooperation mit DITIB, sollen in dieser Ausgabe Beachtung finden.

Wir befinden uns in außergewöhnlichen und herausfordernden Zeiten. Die Ausbreitung des Corona-Virus stellt unsere gesamte Gesellschaft weiterhin vor große und letztlich noch nicht absehbare Herausforderungen. Gerade jetzt, in Zeiten der Krise müssen sich die Bürgerinnen und Bürger umso mehr auf das Funktionieren der staatlichen Institutionen verlassen

können. Die Abgeordneten kamen daher in dieser Woche im Plenarsaal des Hessischen Landtags zusammen. In verkürzter Form und unter Einhaltung der notwendigen Abstandsregelungen und Hygienevorschriften tagte der Landtag an zwei, anstatt der üblichen drei Tage.

Im Mittelpunkt der Plenardebatte stand auch diesmal das Thema Corona. Unsere Fraktionsvorsitzende Ines Claus machte in ihrem Beitrag zur Regierungserklärung deutlich, dass wir in Deutschland und in Hessen mit unserem vorbildlichen Krisenmanagement und der herausragenden Solidarität und Akzeptanz in der Bevölkerung zwar schon viel erreicht haben, aber dennoch weiterhin besonnen und vorsichtig bleiben müssen, damit die Corona-Krise bewältigt werden kann.

Eine weitere wichtige Entscheidung der vergangenen Tage war die Beendigung der Kooperation mit DITIB beim islamischen Religionsunterricht. Da der Verband die Zweifel an seiner Unabhängigkeit bis zuletzt nicht ausräumen konnte, wird nach dem Aussetzen der Zusammenarbeit das Fach „Islamunterricht“ ab dem Schuljahr 2020/21 als staatliches Angebot für

Schülerinnen und Schüler muslimischen Glaubens ausgeweitet.

Mit der Neuregelung der Hessischen Gemeindeverordnung (HGO), können sich Gemeinden zukünftig zwischen dem Ausländerbeirat und der Einrichtung einer Integrations-Kommission entscheiden. Mit diesem Optionsmodell wird gewährleistet, dass Ausländerinteressen in allen Kommunen ausreichend Gehör finden, wobei auch Beiräte, in denjenigen Gemeinden, in denen diese Beteiligungsform etabliert ist, in Zukunft fortgeführt werden können.

Mehr zu diesen und weiteren Themen erfahren Sie in unserer heutigen Ausgabe.

Für weitere Informationen können Sie unsere Internetseite unter www.cdu-fraktion-hessen.de besuchen sowie Anregungen, Fragen oder Rückmeldungen an cdu-fraktion@ltg.hessen.de richten.

Eine interessante Lektüre und vor allem Gesundheit wünscht Ihnen

Holger Bellino

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

CORONA-KRISENMANAGEMENT IN HESSEN

Ines Claus, Fraktionsvorsitzende



Seit über 2 Monaten beherrscht Corona unser tägliches Leben und hat unseren Alltag in vielerlei Hinsicht grundlegend verändert. In dieser Zeit haben wir gemeinsam alles darangesetzt, die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen. Das ist uns glücklicherweise gelungen, Bilder wie in Bergamo oder New York City blieben uns erspart. Bund und Länder haben mehrere milliardenschwere Maßnahmenpakete und Einzelmaßnahmen beschlossen, um der Krise

effizient, pragmatisch und schnellstmöglich entgegenzutreten. Doch auch wenn der schlimmste Verlauf verhindert werden konnte, bleibt die Gefahr des Virus weiter bestehen und die Bewältigung der Corona-Pandemie ein historischer Kraftakt für die Bevölkerung und Wirtschaft.

Als Union ist es uns wichtig, dass der gesellschaftliche Zusammenhalt und das wirtschaftliche Leben erhalten bleiben. Wir haben in den vergangenen Wochen und Monaten durch unser Krisenmanagement auf Bundes- und Landesebene sowie der herausragenden Solidarität und Bereitschaft in der Bevölkerung viel erreicht. Durch die harten Einschränkungen und die Disziplin der Bevölkerung konnten die Ansteckungsrate und die Zahl der Neuinfektionen deutlich gesenkt werden. Dennoch

gilt es weiterhin besonnen und vorsichtig zu bleiben, damit die Corona-Krise bewältigt werden kann. Wer jetzt versucht, das positive gesellschaftliche Klima durch populistische Parolen und voreilige Schlüsse und Forderungen zu stören, wird auf unseren Widerstand stoßen. Gerade für uns als Union mit Verpflichtung zum christlichen Menschenbild steht in dieser pandemischen Krisensituation der Schutz von Menschenleben im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Jeder Mensch hat ein Recht auf den Schutz seines Lebens und seiner Gesundheit. Dazu gehört auch, jedem Menschen die bestmögliche medizinische Behandlung zukommen zu lassen.

Um dies zu gewährleisten, darf unsere medizinische Infrastruktur nicht überfordert werden – d.h. die Zahl der Infizierten und daraus unmittelbar abgeleitet die Zahl der schweren Fälle, die eine Versorgung im Krankenhaus und in der Intensivmedizin bedürfen, muss kleiner sein als die Kapazität des Gesundheitssystems. Überforderungssituationen, wie wir sie in Italien, Spanien oder der USA gesehen haben und die in der „Triage“-Praxis enden, in der schwerkranke Menschen nicht mehr behandelt, sondern dem Tod überlassen werden, wollen und müssen wir unbedingt vermeiden. Die Krise und ihre Folgen können wir nur gemeinsam und mit viel Einsatz überwinden.

Bund und Land haben hier in den vergangenen Wochen Außerordentliches geleistet. Gerade in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Wirtschaft ist die CDU-geführte Landesregierung immer wieder auf Forderungen eingegangen, hat Anpassungen vorgenommen, sich den

Debatten gestellt und einen klugen Weg zwischen notwendigen und vertretbarer Öffnung gefunden.

Der stärkste Fokus liegt auf dem Gesundheitsbereich.

Nach Expertenmeinung ist kaum ein anderes Bundesland

für die Corona-Krise besser aufgestellt als Hessen. Um das System zu halten und auszubauen, haben wir durch den beschlossenen Nachtragshaushalt nochmals 10 Millionen Euro in die Beschaffung von Beatmungsgeräten und Schutzausstattung investiert. Das Pflegeentgelt wurde zudem von 146 auf 185 Euro erhöht und im ambulanten Bereich den niedergelassenen Ärzten eine 90-prozentige Umsatzgarantie gegeben. Unser Ziel ist es, unser Gesundheitssystem so auszustatten, dass es mit dieser historischen Aufgabe zurechtkommt. Wir müssen diejenigen unterstützen, die seit mehreren Monaten an der Belastungsgrenze arbeiten und werden die Krise nutzen, um noch stärker nach vorne zu denken, insbesondere im Bereich Digitalisierung und Telemedizin.

Im Bereich der Bildung möchte ich zunächst darauf hinweisen, dass Hessen, trotz vieler Anfeindungen, als 1. Bundesland das Abitur hat ablegen lassen. So haben 96 Prozent der Schülerinnen und Schüler die Prüfungen mitgeschrieben, obwohl die Teilnahme freigestellt war. Ein Erfolg, der von allen Beteiligten viel Zustimmung erfahren hat. Um nach der schrittweisen Wiederaufnahme des Schulbetriebs, den größtmöglichen Schutz unserer Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten, sorgen Land und Schulträger für die hygienischen Grundvoraussetzungen an den Schulen. Neben einem hessenweiten Hygieneplan mit landesweiten Standards, stehen den Schulen u.a. 750.000 Schutzmasken zur Verfügung, falls ein Schüler seine Maske vergessen sollte oder diese defekt ist. Das gleiche gilt für 18.000 Liter Desinfektionsmittel. Auch finanziell unterstützt das Land und übernimmt bei den abgesagten Schüleraustauschen, Studien- und Klassenfahrten die Stornokosten.

Mit Blick auf die Wirtschaft hat der Hessische Landtag zur Bewältigung der Folgen der „Corona-Pandemie“ den größten Nachtragshaushalt seiner Geschichte mit einem Umfang von zwei Milliarden Euro verabschiedet. Diese Mittel fließen vor allem in die umfangreichen Soforthilfen an Unternehmen, Solo-Selbstständige und

So geht's weiter in Hessen
Beschlüsse vom 7. Mai 2020

Ab 9. Mai dürfen wieder öffnen:

- Geschäfte, unabhängig von Verkaufsfläche
- Kultureinrichtungen
- Breitensport ohne Kontakt (Tennis, Golf, u.ä.)

Ab 15. Mai dürfen wieder öffnen:

- Restaurants, Gaststätten, Biergärten
- Hotels, Pensionen, Privatzimmer
- Campingplätze und Ferienwohnungen
- Fitnessstudios

Großveranstaltung = mehr als 100 Personen

Alle Infos im Detail: corona.hessen.de

CDU

Vereine aber auch in die Anschaffung von Schutzausrüstung für Schulen und das Gesundheitswesen. Weit über 100.000 Selbständige und Unternehmen haben inzwischen einen Antrag auf Soforthilfe gestellt. Nach knapp vier Wochen konnte so gut 90.000 hessischen Unternehmern mit mehr als 810 Mio. Euro geholfen werden. Hinzu kommen die steuerlichen Maßnahmen, die Programme der KfW, die Bundeshilfen und vieles mehr. Außerdem konnten wir u. a. ein Sofortprogramm zur Unterstützung von Vereinen und Kulturbetrieben auf den Weg bringen, von dem viele Kulturbetriebe und Spielstätten, Festivals sowie in der Laienkultur und der kulturellen Bildung engagierte Vereine profitieren. Eine gewaltige Leistung – wie gerade der Blick in andere Länder zeigt, wo es deutlich mehr Probleme gab.

Gemeinsam haben wir viel erreicht und trotzdem gibt es immer noch Bereiche, die stark unter der Krise leiden. Diese müssen wir im Blick behalten. Wir brauchen ein Belastungsmoratorium mit Fristen und Perspektiven für alle. Das betrifft am prominentesten den gesamten Bereich Gastronomie, Tourismus, Übernachtungsbetriebe und den Sport. Ganze Regionen leben davon, auch in Hessen.

Die in dieser Woche gefassten Beschlüsse der CDU-geführten Bundesregierung zusammen mit den Ministerpräsidenten der Länder sind ein weiterer wichtiger Schritt, diese Krise zu bewältigen. Gemeinsam haben wir in den letzten Wochen und Monaten gezeigt, dass wir vernünftig mit dieser Krise umgehen können. Lassen Sie uns weiter zusammenhalten und achtgeben aufeinander, dann werden wir auch diese Krise gemeinsam bewältigen.



ÜBER 120.000 EURO FÜR VEREINE IN DER REGION

Nahezu alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens leiden unter den Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Corona-Pandemie. Besonders unsere Sportvereine im Wahlkreis Bergstraße II sind davon sehr betroffen. Das Vereinsleben steht still, Wettkämpfe und Festivitäten fallen aus. Gerade in dieser Notlage bin ich froh, dass die Vereinsförderung in Hessen einen hohen Stellenwert einnimmt.

Durch die Programme „Sportland Hessen“ und „Weiterführung der Vereinsarbeit“ unterstützen wir die Vereine dabei, Ihre gesellschaftstragenden Angebote zu erhalten und zu erweitern. Seit März sind so über 120.000 Euro an Vereine

im Wahlkreis Bergstraße II geflossen – beispielsweise an die TG Jahn Trösel im Gorchheimertal, den SV 1957 Unter-Absteinach, den Kraftsportverein 09 Fürth, den TSV 1894 Reichenbach, den TSV Rot-Weiss Auerbach und den TSV Elmshausen.

Flinkiert wird dieses Förderkonzept mit einer eigenen aufgesetzten Corona-Hilfe für Sportvereine. Gemeinnützige und auf ehrenamtlicher Basis geführte Sportvereine, die in Folge der Pandemie in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind, können bis zu 10.000 Euro als Sofortzuwendung beantragen. Mit dieser Kombination aus klassischer Förderung und unbürokratischer Soforthilfe helfen wir den Vereinen dabei, gut durch diese Krise zu kommen.

124.000 EURO FÜR DIE BREITBANDBERATUNG DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG BERGSTRASSE

Für einen effizienten Ausbau der Breitbandversorgung braucht man das passende Know-How. Drei regionale Beratungsstellen in Nord-, Ost- und Südhessen stehen den Kommunen mit Rat und Tat zur Seite: Bei der Erstberatung, der Beantragung von Fördermitteln oder bei Ausschreibungsverfahren. Auch dank dieses guten Angebots haben im Kreis Bergstraße bereits über 95% der Haushalte eine 50 Mbit/s-Versorgung.

Das südhessische Beratungsbüro ist bei der Wirtschaftsförderung Bergstraße in Heppenheim angesiedelt – und erhält nun 124.000 Euro für die Aufrechterhaltung und Erweiterung des Angebots. Das stärkt den Digitalstandort Bergstraße und hilft allen Kommunen in der Region. Passend zum Thema und zur Einhaltung der Abstandsregeln wurde der Bescheid von Digitalministerin Prof. Kristina Sinemus digital an Geschäftsführer Dr. Matthias Zürker und Landrat Christian Engelhardt übergeben. Ein weiterer wichtiger Baustein in unserer hessischen Gigabit- und Mobilfunkstrategie mit einem Volumen von 320 Mio. Euro!

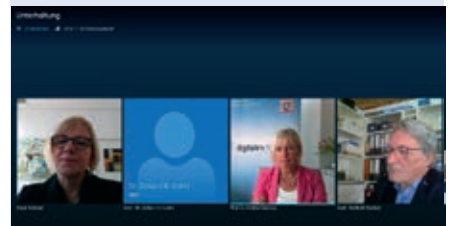
DIGITALES ZWINGENBERGER WEINFEST 2020

Kulturelle Veranstaltungen sind nicht nur Teil unserer Tradition und Identität. Sie sind auch ein zentraler Baustein für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Seit mittlerweile 30 Jahren ist das Zwingenberger Weinfest dabei eine feste Größe. Aufgrund der Einschränkungen des öffentlichen Lebens drohte das Fest dieses Jahr jedoch gänzlich ins Wasser zu fallen.

Der Zwingenberger Verkehrsverein hat sich mit fünf Winzern aus der Region zusammengetan und gemeinsam mit der Action & Fun Medienproduktion, der

GGEW AG, der Sparkasse Bensheim und zahlreichen Künstlern und Musikern das erste Digitale Zwingenberger Weinfest unter dem Motto „Wein, Wein und Gesang“ auf die Beine gestellt. Die Veranstaltung wird am 29. Mai ab 19:00 Uhr live aus dem Theater Mobile übertragen. Der Online-Zugang wird beim Erwerb eines von den Winzern zusammengestellten Weinkorbes gewährt – so wird gleichzeitig lokalen Betrieben geholfen.

Das Konzept ist ein hervorragendes Beispiel für regionale Innovationskraft an der Bergstraße und eine zeitgemäße Nutzung der Digitalisierung. Darauf können alle Beteiligten sehr stolz sein.



IMPRESSUM

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
 Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552
 E-Mail: cdu-fraktion@ltg.hessen.de
twitter.com/cdu_fraktion
facebook.com/cdufraktionhessen
www.instagram.com/cdufraktion

Birgit Heitland MdL

Wahlkreis Bergstraße II
 Schönbacher Straße 5 | 64646 Heppenheim
 Tel.: 06252 - 98 21 44 | b.heitland@ltg.hessen.de
 Fotos: Scarlett Rüger, Marius Schmitt, cdu.de, cduhessen.de, Christiane Lang